

Wortfelder: Geschirr; Essen und Mahlzeiten; im Restaurant

Grammatik: Indefinitpronomen im Nominativ und Akkusativ: *Hier ist einer. Ich möchte einen.*

Essen und Trinken

Folge 1: Eine Hand wäscht die andere.

Seite/ Aufg.	Material	Aufbau
38/1		Vor dem Hören: Vermutungen äußern und wesentliche Inhalte verstehen
a	Klebezettel, Plakate	<p>1. fakultativ: Wenn Sie den Wortschatz zum Thema „Lebensmittel“ noch einmal wiederholen möchten, verteilen Sie an jeden TN vier kleine Klebezettel. Die TN schreiben auf jeden Zettel jeweils ein Lebensmittel oder ein Getränk. Bereiten Sie zu Hause drei Plakate vor, auf dem ersten steht „Frühstück“, auf dem zweiten „Mittagessen“ und auf dem dritten „Abendessen“. Hängen Sie die Plakate auf und bitten Sie die TN, ihre Lebensmittel auf den Klebezetteln entsprechend an die Plakate zu kleben. Machen Sie anschließend eine kurze Kontrollbesprechung, in der Sie auch die jeweiligen Artikel erfragen.</p> <p><i>Hinweis:</i> Wenn die TN sich mit dem Wortschatz schwertun, können Sie die Klebezettel auch noch einmal verteilen und an der Tafel zu den Artikeln ordnen lassen.</p>
	Folie/IWB	<p>2. Die Bücher sind geschlossen. Zeigen Sie nur Foto 1. Fragen Sie: „Wo ist Tim?“, „Wer ist der andere Mann?“, „Was macht er gerade?“. Die TN stellen Vermutungen an.</p>
		<p>3. Die TN lesen die Aussagen und kreuzen ihre Vermutungen an.</p>
b	CD 1/46	<p>Die TN hören das Gespräch und vergleichen mit ihren Vermutungen. Abschlusskontrolle im Plenum.</p> <p><i>Lösung:</i> 1 Tim lernt die Nachbarsfamilie kennen. 2 Tims Nachbarn laden ihn zum Essen ein.</p>
38/2		Beim zweiten Hören: Eine Detailinformation verstehen
	CD 1/6, 30, 36	<p>1. Aus den Foto-Hörgeschichten in Lektion 1 und 2 wissen die TN schon, wo Betty und Paul und Frau Sicinski wohnen. Die TN ordnen aus dem Gedächtnis in Einzelarbeit oder zu zweit zu. Ggf. hören die TN vor der Zuordnung die relevanten Teile noch einmal.</p>
	CD 1/46	<p>2. Die TN hören den aktuellen Teil noch einmal und tragen ein. Abschlusskontrolle im Plenum. Achten Sie darauf, dass die TN die Stockwerke korrekt bezeichnen (bekannt aus Lektion 1, E1).</p> <p><i>Lösung:</i> Erdgeschoss links: Familie Kaiopoulos, 1. Stock links: Frau Sicinski, 1. Stock rechts: Betty und Paul</p>
39/3		Nach dem zweiten Hören: Detailinformationen über den Ablauf des Essens verstehen
		<p>1. Klären Sie mit den TN das Wort „Nachspeise“, evtl. auch „Honig“ und „Nüsse“.</p>
	CD 1/46–53	<p>2. Die TN lesen die Sätze und sehen sich die Fotos an. Dann hören Sie die Foto-Hörgeschichte komplett und verbinden die Sätze. Abschlusskontrolle im Plenum.</p> <p><i>Lösung:</i> a Zuerst gibt es Moussaka, einen griechischen Auflauf, mit und ohne Fleisch. b Als Nachspeise gibt es Joghurt mit Honig und Nüssen. c Zum Schluss trinken Dimi, Eva und Tim noch einen Espresso.</p>

		3. fakultativ: Fragen Sie die TN, ob sie manchmal auch mehrere Gänge essen. Einige TN können anhand des Musters in der Aufgabe davon erzählen.
39/4		Nach dem dritten Hören: Detailinformationen über die Familie verstehen
		1. Die TN lesen die Fragen und versuchen zunächst, die Fragen aus dem Gedächtnis zu beantworten. Ungeübtere TN arbeiten zu zweit.
	CD 1/46–53	2. Die TN hören noch einmal und vergleichen bzw. ergänzen die Antworten. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung:</i> a Dimi, b Eva, c Niki, e kochen, f Englisch
		3. Sprechen Sie mit den TN über die Bedeutung der Redensart „Eine Hand wäscht die andere.“. Was bedeutet das? (Hier: Tim hilft Niki und Dimi hilft Tim.) Fragen Sie: „Gibt es diese oder eine ähnliche Redensart auch in Ihrem Heimatland?“ Regen Sie die TN an, von eigenen Erlebnissen zu erzählen, die zu dieser Redensart passen.
		4. fakultativ: Wenn Sie noch etwas Zeit haben, erzählen die TN in Kleingruppen oder im Plenum, ob sie kochen können, was sie gern kochen, wo, wann und von wem sie es gelernt haben etc.
		<i>Tipp:</i> Nutzen Sie die Foto-Hörgeschichte gezielt zur Wiederholung. In Partnerarbeit stellen sich die TN weitere Fragen zu den Fotos mit „wo“ und „wohin“. Geben Sie ggf. einige Fragen vor: „Foto 4: Wo hat Niki das Handy?“, „Foto 3: Wohin legt Dimi die Portion Moussaka?“
	„Tims Film“ Lektion 3	Betty filmt Tim, der gerade vom Einkaufen kommt. Tim packt seine Tasche aus und erzählt, was er eingekauft hat. Es handelt sich um Gegenstände für die Küche. Sie können den Film als Einführung des neuen Wortschatzes in B1 nutzen oder zur Festigung der neuen Grammatik nach B2 und/oder B3 zeigen und die TN fragen, was Tim nicht hatte und jetzt hat, so wie es Betty im Film macht: „Tim hatte keine Pfanne. Jetzt hat er eine.“

Schritt A: Ich esse nie Fleisch.

Lernziel: Die TN können Häufigkeitsangaben machen.

Seite/ Aufg.	Material	Aufbau
40/A1		Präsentation der Häufigkeitsangaben
a		1. Die TN schlagen die Bücher auf und sehen sich die Häufigkeitsangaben an und ordnen zu. Ungeübtere TN arbeiten zu zweit. <i>Variante:</i> Die Bücher sind geschlossen. Bereiten Sie zu Hause ein Set Karten mit den Häufigkeitsangaben vor. Verteilen Sie an sechs TN je eine Karte. Die TN stellen sich vor der Tafel in eine Reihenfolge, dabei halten sie die Karten so, dass alle TN sie lesen können. Die anderen TN kontrollieren und helfen. Machen Sie ggf. mit anderen sechs TN einen zweiten Durchgang. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung:</i> (von links nach rechts) meistens, oft, selten, nie
		2. Verdeutlichen Sie, dass die Häufigkeitsangaben außer „immer“ und „nie“ einen gewissen Spielraum lassen und nicht wirklich genau einzuordnen sind. So können „meistens“ und „oft“ auch bedeutungsgleich sein, wie auch „manchmal“ und „selten“.
b	Folie/IWB, CD 1/54	3. Die Bücher sind geschlossen. Zeigen Sie die Tabelle. Decken Sie zunächst nur die Häufigkeitsangaben auf und fragen Sie: „Wie oft isst Eva Kaiopoulos Fleisch? Immer, meistens, oft, manchmal, selten oder nie?“ Die TN hören den ersten Hörtext. Tragen Sie dann auf Zuruf die Lösung in die Tabelle ein. Erklären Sie, wenn nötig, „Vegetarier“.

	Folie, IWB, CD 1/55–57,	<p>4. Die TN öffnen die Bücher. Decken Sie nun die Tabelle komplett auf und fragen Sie weiter: „Wie oft essen Dimi, Niki und Tim Fleisch?“ Die TN hören die Aussagen der übrigen Personen und kreuzen an. Anschließend Kontrolle im Plenum.</p> <p><i>Lösung:</i> 1 Eva: nie, 2 Dimi: manchmal, 3 Niki: oft, 4 Tim: selten</p>
c	Folie/IWB	<p>5. Ein TN liest die Frage und die Antworten vor. Erklären Sie, dass „fast“ die Häufigkeitsangaben „nie“ oder „immer“ relativiert, wie im Info-Kasten angegeben. Weisen Sie die TN auch auf den zweiten Info-Kasten hin. Machen Sie zu den neuen Häufigkeitsangaben einige Beispiele aus dem Kurs, z. B. „Wir haben viermal pro Woche Deutschkurs.“ etc. Die TN sollten diese Angaben als feste Formeln lernen. Verweisen Sie auch auf die Rubrik „Häufigkeit: Wie oft ...?“ (Kursbuch, S. 46), wo die TN eine Übersicht über alle eingeführten Häufigkeitswörter finden. Die kleine Übung rechts bietet sich zur Festigung als Kettenübung im Unterricht an.</p> <p><i>Musterlösung:</i> Ich mache jeden Morgen Sport. Ich lese jeden Tag meine E-Mails. Ich sehe oft auf mein Handy. Süßigkeiten esse ich selten.</p>
		<p>6. Die TN befragen sich in einer Kettenübung gegenseitig.</p> <p><i>Hinweis:</i> An dieser Stelle passt das Audiotraining 1, mit dem die TN die Satzstellung der Häufigkeitswörter weiter einüben können.</p>
		<p>7. fakultativ: Jeder TN notiert sich die Häufigkeitswörter aus a untereinander auf einem Zettel und schreibt zu jedem ein Lebensmittel, das er in der Häufigkeit isst oder trinkt. Anschließend gehen die TN herum und suchen andere TN, mit denen sie möglichst viele Gemeinsamkeiten haben.</p>
40/A2		Aktivität im Kurs: Partnerinterview
		1. Die TN sehen sich den Fragenkatalog im Buch an und machen sich für sich selbst Notizen. Klären Sie, wenn nötig, unbekanntes Vokabular.
		2. Die TN finden sich paarweise zusammen und befragen sich gegenseitig zu ihren Essgewohnheiten. Gehen Sie herum und helfen Sie bei Schwierigkeiten.
		3. Die TN erzählen, je nach Kursgröße im Plenum oder in zwei Gruppen, über ihre Partnerin / ihren Partner. Geübtere TN schreiben einen kurzen Steckbrief über die Essgewohnheiten ihrer Partnerin / ihres Partners, der dann im Kursraum aufgehängt wird. In den Pausen können die TN die Texte lesen und etwas über andere TN erfahren. Das macht Spaß und fördert den Zusammenhalt im Kurs.
	AB 1	Die TN machen die Übung in Einzelarbeit im Kurs oder als Hausaufgabe.
41/A3		Leseverstehen: Kernaussagen verstehen und Notizen machen
	Folie/IWB	1. Die Bücher sind geschlossen. Fragen Sie: „Was glauben Sie, essen und trinken die Deutschen häufig?“ Notieren Sie an der Tafel stichpunktartig mit.
		2. Die TN öffnen die Bücher und lesen nur den Vortext von Valeria. Die TN vergleichen mit ihren Vermutungen an der Tafel.
	Folie/IWB	3. Zeigen Sie auf den Text von Jan und auf die Tabelle. Die TN lesen Jans Text. Ergänzen Sie mit den TN die Angaben in der Tabelle für Jan. Wiederholen Sie die Bedeutung von „morgens“, „mittags“ und „abends“, die die TN aus <i>Schritt für Schritt in Alltag und Beruf 2 / Lektion 8</i> kennen.
	Folie/IWB	4. Bitten Sie die TN, eine Tabelle für Sören und Arzu in ihrem Heft anzulegen. Dann lesen die TN die Texte und tragen ihre Ergebnisse in die Tabelle ein. Ungeübtere TN arbeiten zu zweit. Anschließend vergleichen die TN zu zweit oder mit einem anderen Paar. Abschlusskontrolle im Plenum.

		<p><i>Hinweis:</i> Ggf. können Sie während der Einzelarbeit die Tabelle an die Tafel zeichnen. Schnellere TN können ihre Ergebnisse an der Tafel ergänzen.</p> <p><i>Lösung:</i> Jan: Wie oft? immer, Wann? morgens, mittags, abends; Sören: Was? Obst oder Joghurt, vegetarisches Gericht, Salat oder Suppe, Fisch mit Kartoffeln, Wie oft? meistens, fast immer, oft, manchmal, Wann? zum Frühstück, zum Mittagessen, am Abend; Arzu: Was? Marmeladenbrot, deutsche Fleischgerichte, aber kein Schweinefleisch, Wie oft? fast immer, manchmal, Wann? zum Frühstück</p>
		<p><i>Tipp:</i> Um solche Lesetexte, denen bestimmte Informationen entnommen werden sollen, einmal anders zu bearbeiten, kopieren Sie die Texte mehrfach und vergrößern Sie sie. Hängen Sie sie im Kursraum verteilt auf, am besten immer mehrere gleiche Texte an eine Wand, sodass mehrere TN gleichzeitig lesen können. Bereiten Sie eine Kopie für jeden TN mit einer Tabelle wie hier in A3 vor. Die TN dürfen ihre Tabellen nicht mit zu den Texten nehmen, sondern müssen die Texte an der Wand lesen, die Informationen im Kopf behalten und dann zu ihrem Platz gehen und die Informationen eintragen. Achten Sie auf Stille, damit die TN sich nicht gegenseitig die Informationen verraten. Die TN sollten die Texte nacheinander bearbeiten.</p>
	Ball	<p>5. Verweisen Sie die TN auf den Info-Kasten. Die Angaben „zum Frühstück“, „zum Mittagessen“ und „zum Abendessen“ sollten die TN als feste Formeln lernen. Zur Festigung werfen sich die TN im Plenum einen Ball zu und fragen sich gegenseitig: „Was isst/trinkst du zum Mittagessen?“ Oder auch im Perfekt: „Was hast du gestern zum Mittagessen gegessen?“</p>
	AB 2-4	Die TN machen die Übungen in Einzelarbeit im Kurs oder als Hausaufgabe.
41/A4		In einem Internetforum über eigene Ess- und Trinkgewohnheiten schreiben
		1. Die TN schreiben eine Antwort auf Valerias Frage in A3 wie im Beispiel.
		2. Die TN sprechen mit ihrer Partnerin / ihrem Partner über ihre Texte bzw. ihre Gewohnheiten.
		<i>Hinweis:</i> Sammeln Sie am Ende die Texte ein und korrigieren Sie sie.
	AB 5	Die TN machen die Übung in Einzelarbeit im Kurs oder als Hausaufgabe.

Schritt B: Du möchtest doch auch einen, oder?

Indefinitpronomen (k)einer, (k)einen, (k)eins, (k)eine, welche im Nominativ und Akkusativ

Lernziel: Die TN können Dinge im Haushalt benennen.

Seite/ Aufg.	Material	Aufbau
42/B1		Präsentation des Wortfeldes „Dinge im Haushalt“
	Folie/IWB	<p>1. Die TN sehen sich die Fotos an und ordnen zu zweit die Wörter zu. Gehen Sie herum und helfen Sie bei Schwierigkeiten. Abschlusskontrolle im Plenum, geben Sie dabei an der Tafel auch die Pluralformen an.</p> <p><i>Lösung:</i> 1 die Schüssel, 2 die Tasse, 3 das Glas, 4 der Löffel, 5 die Gabel, 6 der Teller, 7 das Messer, 10 der Topf</p>
		<p>2. Weil es im Folgenden wichtig ist, dass die TN die Artikel der neuen Wörter kennen, sollten Sie einige Übungen zur Festigung machen. Vereinbaren Sie mit den TN jeweils eine Geste für die Artikel „der, das, die, die“. Zum Beispiel die rechte Hand heben bei „der“. Bei jedem Wort machen die TN</p>

		<p>die entsprechenden Gesten für die Artikel. Z. B. bei „Topf“ heben die TN die rechte Hand.</p> <p>Eine weitere Übung, den Wortschatz rund um Essen und Trinke zu festigen, ist: Sie nennen ein Essen, z. B. „Eis“ und die TN nennen das Geschirr, das sie zum Eisessen brauchen: den/einen Löffel und die/eine Schüssel. Das können die TN auch in Kleingruppen spielen.</p>
	AB 6	Die TN machen die Übung in Einzelarbeit im Kurs oder als Hausaufgabe.
42/B2		Präsentation der Indefinitpronomen im Nominativ und Akkusativ
	Folie/IWB	<p>1. Die TN decken die Gespräche unter den Bildern mit dem Heft ab. Fragen Sie die TN, was Dimi auf Bild A macht und wo er ist. In Kursen mit überwiegend ungeübteren TN verfahren Sie mit den Bildern B–D ebenso. In Kursen mit geübteren TN können die TN die Bilder auch in Partnerarbeit beschreiben. Gehen Sie herum und helfen Sie bei Schwierigkeiten.</p>
		<p>2. Die TN lesen die Gespräche und ordnen in Einzelarbeit oder mit ihrer Partnerin / ihrem Partner zu.</p>
	CD 1/58–61	<p>3. Die TN hören die Gespräche, vergleichen und korrigieren, wenn nötig. Abschlusskontrolle im Plenum.</p> <p><i>Lösung:</i> A welche, B eins, C einen, D eine</p>
		<p>4. Notieren Sie an der Tafel zunächst die Beispiele im Akkusativ:</p> <div style="background-color: #e0e0e0; padding: 5px;"> <p>Ich mache noch schnell <u>einen Espresso</u>. Möchtest du auch <u>einen Espresso</u>?</p> <p style="text-align: right;"><u>einen</u></p> <p>Mein Messer ist runtergefallen. – Moment, ich hole gleich <u>ein Messer</u>.</p> <p style="text-align: right;"><u>eins</u></p> <p>Wer möchte noch <u>eine Portion</u>? – Ich nehme noch <u>eine Portion</u>.</p> <p style="text-align: right;"><u>eine</u></p> <p>Wir brauchen <u>Espressotassen</u>. Ich hole schnell <u>Espressotassen</u>.</p> <p style="text-align: right;"><u>welche</u></p> </div>
		<p>5. Machen Sie anhand des Tafelbilds deutlich, dass die Indefinitpronomen anstelle eines bereits genannten Nomens stehen können und die Pronomen teilweise mit den unbestimmten Artikeln identisch sind. Zeigen Sie, dass man durch die Verwendung von Indefinitpronomen Wiederholungen vermeiden kann. Die TN haben bereits in <i>Schritt für Schritt in Alltag und Beruf 1 / Lektion 3</i> gelernt, dass es keinen unbestimmten Artikel im Plural gibt. Weisen Sie die TN nun darauf hin, dass man zwar sagt: „Ich hole schnell Espressotassen.“, aber „Espressotassen“ auch ersetzen kann, indem man sagt: „Ich hole schnell welche.“, sofern aufgrund des Kontexts klar ist, worauf sich „welche“ bezieht. „Welche“ muss als Form neu gelernt werden.</p>
		<p>6. Machen Sie anhand eines Beispiels deutlich, dass auch die Negativartikel als Indefinitpronomen verwendet werden können.</p> <div style="background-color: #e0e0e0; padding: 5px;"> <p>Ich möchte <u>einen Espresso</u>. Aber ich habe <u>keinen Espresso</u> mehr.</p> <p style="text-align: right;"><u>keinen</u></p> </div> <p>Weisen Sie die TN auch auf den Grammatik-Kasten und die Grammatikübersicht 1 (Kursbuch, S. 46) und auf die kleine Zeichnung rechts hin.</p>
		<p><i>Tipp:</i> Damit die TN die neue grammatische Form internalisieren können, ist es sinnvoll, die Genera hintereinander einzuführen und zu jedem eine kleine Übung zu machen.</p>
	Ball	<p>7. fakultativ: Die TN stehen im Kreis und werfen sich einen Ball zu. Der erste TN beginnt: „Ich brauche eine Gabel.“ und wirft den Ball. Der fangende TN antwortet: „Tut mir leid, ich habe keine.“ oder „Hier hast du eine.“. In Kursen mit ungeübteren TN können Sie sich zunächst auch nur auf die</p>

		positive Antwort beschränken und erst im zweiten Durchgang die negative Antwort üben.
		<p>8. Verfahren Sie nun mit den Indefinitpronomen im Nominativ ebenso. Weisen Sie die TN auf die Antwort in Beispiel A hin und entwickeln Sie daraus ein Tafelbild. Verfahren Sie genauso mit „das Messer“, „die Portion“ und „die Löffel“.</p> <p><i>Wo ist denn der Espresso? – In der Spülmaschine ist der Espresso. einer</i></p> <p>Eine Übersicht finden die TN auch im Grammatik-Kasten und in der die Grammatikübersicht 1 (Kursbuch, S. 46).</p>
		<p>9. fakultativ: Wiederholen Sie das Spiel wie in Punkt 7. mit der Frage „Wo ist denn der Löffel?“ und der Antwort „Hier ist doch einer.“. Damit es nicht zu langweilig wird, können die TN auch auf andere Gegenstände übergehen, z. B. Handy, Bleistift, Radiergummi etc.</p> <p><i>Hinweis:</i> Hier können Sie „Tims Film“ einsetzen. Der Film präsentiert einen weiteren Kontext, in dem die Indefinitpronomen gebraucht werden. Daran anknüpfend können die TN in ähnlicher Weise in Kleingruppen ihren Tascheninhalt präsentieren.</p> <p><i>Hinweis:</i> Zur Einübung können Sie auch das Audiotraining 2 einsetzen oder die TN darauf verweisen.</p>
		<p><i>Hinweis:</i> Nutzen Sie solche Spiele ruhig nach einiger Zeit ein weiteres Mal zur Wiederholung. Um die Spiele haltbarer zu machen, können Sie sie laminieren. Sie können auch z. B. einmal oder zweimal im Monat alle Spiele anbieten und die TN suchen sich selbst aus, was sie wiederholen möchten. Sie können die Wiederholung auch lenken, indem Sie den TN bestimmte Spiele zuweisen. Mit den Wiederholungsspielen aus den ersten beiden <i>Schritt-für-Schritt</i>-Bänden können Sie auch gezielt Lücken von TN schließen.</p>
	AB 7–11	Die TN machen die Übungen in Einzelarbeit im Kurs oder als Hausaufgabe.
42/B3		Anwendungsaufgabe zum Indefinitpronomen im Nominativ und Akkusativ
		<p>1. Zwei TN lesen das Beispielgespräch vor. Notieren Sie es an der Tafel und machen Sie den TN deutlich, an welcher Stelle das Indefinitpronomen im Nominativ und an welcher Stelle es im Akkusativ benutzt werden muss. Zwei weitere TN machen ein neues Beispiel.</p>
		<p>2. Die TN spielen weitere Gespräche. Hilfe finden die TN in der Übersicht im Grammatik-Kasten.</p> <p><i>Hinweis:</i> Hier können Sie auch Tims Film einsetzen und nach dem Muster des Films „Ich hatte keine Pfanne. Jetzt habe ich eine.“ weitere Beispiele mit den TN üben.</p> <p><i>Hinweis:</i> An dieser Stelle passt auch das Videotraining.</p>
	AB 12–13	Die TN machen die Übung in Einzelarbeit im Kurs oder als Hausaufgabe.

Schritt C: Guten Appetit!

Lernziel: Die TN können Gespräche bei einer Einladung führen.

Seite/ Aufg.	Material	Aufbau
43/C1		Präsentation der Redemittel bei einer privaten Einladung zum Essen

	Folie/IWB	<p>1. Die Bücher sind geschlossen. Zeigen Sie Foto A (= Foto 2 aus der Foto-Hörgeschichte). Fragen Sie die TN, ob sie sich erinnern, was Eva und Tim gesagt haben. Wenn nicht, überlegen die TN, was Eva und Tim in dieser Situation sagen könnten. Halten Sie das Gespräch an der Tafel fest.</p>
		<p>2. Die TN schreiben zu zweit zu den beiden anderen Fotos (= Fotos 3 und 8 aus der Foto-Hörgeschichte) ebenfalls kleine Gespräche. Die Erinnerung an die Foto-Hörgeschichte hilft den TN dabei. Damit die TN die passenden Redemittel nicht ablesen, sondern sich eigene Gedanken machen, schlagen sie im Kursbuch die Seite 35 auf. Gehen Sie herum und helfen Sie bei Schwierigkeiten. Erwarten Sie hier nicht zu viel, es genügt, wenn die TN zu jedem Foto zwei oder drei Sätze schreiben.</p> <p><i>Hinweis:</i> Wenn Sie viele ungeübte TN im Kurs haben, bearbeiten Sie auch die beiden Fotos im Plenum und halten die Gespräche an der Tafel fest.</p>
		<p>3. Einige Paare lesen ihre Gespräche vor. Machen Sie dabei deutlich, dass das erste Foto (Foto-Hörgeschichte Foto 2) „bei der Ankunft“, das mittlere Foto (FHG 3) „beim Essen“ und das untere Foto (FHG 8) „beim Abschied“ gemacht sind.</p>
	Folie/IWB KV L3/C1 im Lehrwerk- service	<p>4. Die TN schlagen die Bücher auf und ordnen zu, wer was sagt. Ungeübtere TN arbeiten zu zweit. Abschlusskontrolle im Plenum.</p> <p><i>fakultativ:</i> Wenn Sie viele ungeübtere TN im Kurs haben, arbeiten Sie mit der Kopiervorlage aus dem Lehrwerkservice unter www.hueber.de/schritt-fuer-schritt. Die TN schneiden die Sätze aus und legen sie zunächst in die Tabelle. Nach der Abschlusskontrolle kleben die TN die Sätze auf und bearbeiten dann in Einzelarbeit die Aufgabe im Buch.</p> <p><i>Lösung: Bei der Ankunft:</i> Gastgeber: Herzlich willkommen! Gast: Hier, die Blumen sind für Dich! Soll ich die Schuhe ausziehen? Beim Essen: Gastgeber: Was möchtest du trinken? Möchtest du noch? Darf ich dir noch etwas geben? Gast: Ein Wasser, bitte. Hm, das schmeckt aber lecker! Oh, ich nehme gern noch ... Beim Abschied: Gastgeber: Komm bald wieder! Tschüs, komm gut nach Hause! Gast: Vielen Dank für den schönen Abend!</p>
		<p>5. Weisen Sie die TN auch auf die Gesamtübersicht der Redemittel „Private Einladung zum Essen: Guten Appetit.“ (Kursbuch, S. 47) hin. Besprechen Sie mit den TN die kleine Übung rechts und nutzen Sie sie als Einstieg zu einem Gespräch über kulturelle Unterschiede bei Einladungen. Fragen Sie: „Was kann man in den Heimatländern der TN nicht sagen?“, „Wie läuft eine Einladung normalerweise ab?“, „Muss man etwas mitbringen?“ etc.</p> <p><i>Hinweis:</i> An dieser Stelle passt auch das Gedicht „Was für ein Fest“ aus der Rubrik „Zwischendurch mal ...“ (Kursbuch, S. 48). Hier werden den TN in spielerischer Weise weitere Redemittel in Gedichtform präsentiert, die zur Vorbereitung auf die nächste Aufgabe dienen können.</p>
	AB 14	Die TN machen die Übung in Einzelarbeit im Kurs oder als Hausaufgabe.
43/C2		Aktivität im Kurs: Ein Gespräch bei einer Einladung zum Essen führen
		<p>1. Zu zweit schreiben die TN ein Gespräch mit den Redemitteln aus C1. Dabei ist es hilfreich, den TN ein Szenario vorzugeben. Bitten Sie die TN sich vorzustellen, sie wären bei ihrer Partnerin / ihrem Partner zum Essen eingeladen. Was sagen die beiden dann? Gehen Sie herum und helfen Sie bei Schwierigkeiten.</p>
		<p>2. Geben Sie den Paaren etwas Zeit, die Gespräche zu üben.</p>
		<p>3. Einige Paare spielen ihr Gespräch vor. Dabei kann die Kursraumtür als Wohnungstür dienen, das Lehrerpult als Esstisch etc.</p>

		<p><i>fakultativ:</i> Wenn die TN möchten, können sie ihre Gespräche zur Selbstkontrolle oder zum Einprägen mit dem Handy aufnehmen.</p> <p><i>Hinweis:</i> Zum Abschluss können Sie an dieser Stelle auch das Gedicht „Was für ein Fest“ aus der Rubrik „Zwischendurch mal ...“ (Kursbuch, S. 48) nutzen.</p>
		<p><i>Tipp:</i> Vor allem für ungeübtere TN ist es hilfreich, solche kleinen Alltagsgespräche auswendig zu lernen. Dann können sie in entsprechenden Situationen leichter abgerufen werden. Halten Sie die TN dazu an und geben Sie dann auch Gelegenheit, z. B. am nächsten Kurstag, die TN Gespräche frei spielen zu lassen, um die Redemittel weiter einzuüben und präsent zu halten.</p>
	AB 15–16	Die TN machen die Übungen in Einzelarbeit im Kurs oder als Hausaufgabe.

Schritt D: Bei Freunden zu Gast

Lernziel: Die TN können eine Radiosendung zum Thema „Einladungen“ verstehen.

Seite/ Aufg.	Material	Aufbau
44/D1		Hörverstehen: Eine Radiosendung zum Thema „Einladung“ verstehen
a		<p>1. Die TN lesen die Aussagen und kreuzen in Einzelarbeit an, was sie für richtig halten. Ungeübtere TN arbeiten zu zweit.</p> <p>2. Die TN vergleichen ihre Antworten mit ihrer Partnerin / ihrem Partner oder einem anderen Paar.</p>
b	CD 1/62	<p>3. Die TN hören die Radiosendung einmal komplett und dann abschnittsweise. Sie vergleichen mit ihren Vermutungen aus a. Abschlusskontrolle im Plenum.</p> <p><i>Lösung:</i> richtig: 2, 5</p>
c	CD 1/62	<p>4. Die TN lesen die Aussagen. Danach hören sie die Radiosendung noch einmal und so oft wie nötig. Sie kreuzen an. Abschlusskontrolle im Plenum.</p> <p><i>Lösung:</i> Falsch: 1, 2, 4, 5; richtig: 3</p>
44/D2		Über eine Radiosendung sprechen
		<p>1. Die TN lesen die Aufgabe. Ein TN liest die Sprechblase vor. Weisen Sie die TN auf die Redemittel rechts hin und klären Sie ggf. die Bedeutung. Eine Übersicht finden die TN auch auf der Kommunikationsseite unter „Vergleich mit dem eigenen Land: Das überrascht mich.“ (Kursbuch, S. 46).</p>
	kleine Zettel	<p>2. Die TN arbeiten in Kleingruppen. Jede Kleingruppe erhält kleine Zettel, auf die die TN je eins der Redemittel aus dem Buch schreiben. Jede Gruppe sollte jedes Redemittel in zweifacher Ausfertigung haben. Die Zettel werden offen in die Tischmitte gelegt.</p>
		<p>3. Die TN sprechen in den Gruppen über die Regeln bei Einladungen in Deutschland. Sie vergleichen, was sie aus der Radiosendung erfahren haben, mit ihren Notizen aus a. Dabei benutzen sie die Redemittel auf den Zetteln. Hat jemand eins benutzt, wird der entsprechende Zettel umgedreht.</p>
		<p>4. Die TN sprechen auch über Unterschiede und Ähnlichkeiten zu den Regeln in ihrem Land.</p>
	AB 17	Die TN machen die Übung in Einzelarbeit im Kurs oder als Hausaufgabe.
44/D3		Aktivität im Kurs: Über die eigenen Kochgewohnheiten sprechen

	KV L3/D3 im Lehrwerk-service	<p>1. Klären Sie mit den TN im Plenum anhand der Fotos die neuen Wörter: „süß“, „scharf“, „sauer“, „salzig“, „fett“ und „bitter“.</p> <p><i>fakultativ:</i> Zur Erweiterung und Unterstützung der Aktivität können Sie auf die Kopiervorlage im Lehrwerkservice unter www.hueber.de/schritt-fuer-schritt zurückgreifen.</p>
		<p>2. Die TN lesen die Aufgabe im Kursbuch und die Redemittel unten. Machen Sie ein Beispiel, indem Sie über Ihre Kochgewohnheiten sprechen und dabei einige der Redemittel benutzen. Weisen Sie auch auf die Rubrik „Über Kochgewohnheiten reden: Ich kann sehr gut kochen.“ (Kursbuch, S. 46) hin.</p>
	Folie/IWB	<p>3. Die TN sprechen in Kleingruppen über ihre Kochgewohnheiten. Gehen Sie herum und helfen Sie bei Schwierigkeiten.</p> <p><i>Variante:</i> Wenn Sie diese Übung spielerischer gestalten wollen, können Sie diese Übung auch als „Kugellager“ durchführen. Geben Sie nach jeder Runde eine der Fragen aus der Aufgabe vor, über die die TN mit der jeweiligen Partnerin / dem jeweiligen Partner sprechen sollen. Weil der Wortschatz für die ungeübteren TN schwierig sein könnte, zeigen Sie die Redemittel auf Folie / dem IWB oder schreiben Sie sie an die Tafel.</p> <p><i>fakultativ:</i> Wer möchte, kann als Hausaufgabe einen kleinen Text über seine Kochgewohnheiten schreiben. Korrigieren Sie die Texte, wenn die TN dies möchten.</p>
		<p><i>Tipp:</i> Diese Übungsform nennt sich „Kugellager“: Stellen Sie die Stühle so zusammen, dass sie einen Außen- und einen Innenkreis bilden. Je ein TN vom Innenkreis sitzt einem TN vom Außenkreis gegenüber. Die TN stehen zunächst vor ihren Stühlen und laufen im Kreis. Die TN des Außenkreises laufen links herum, die des Innenkreises rechts herum. Wenn Sie „Stopp“ rufen, setzen die TN sich auf den Stuhl, vor dem sie gerade stehen. Jeder TN hat nun eine Partnerin / einen Partner. Sie bearbeiten nun die jeweilige Aufgabenstellung. Auf Ihr Zeichen nehmen die TN ihre Wanderung wieder auf. Wieder rufen Sie „Stopp“ und nennen ein Thema etc. Da die Partner ständig wechseln, können Sie die Themen auch mehrmals nennen, das schult vor allem ungeübte TN.</p>
	AB 18–19	Die TN machen die Übungen in Einzelarbeit im Kurs oder als Hausaufgabe.
	AB 20 AB-CD 1/11–13	<p><i>Phonetik:</i> im Kurs: Das Hochdeutsche kennt zwei „s“-Laute: stimmlos und stimmhaft. Sensibilisieren Sie die TN für diesen Unterschied, indem Sie Übung a vorspielen. Die TN hören die Sätze von Übung b und sprechen nach. Sie schreiben selbst Sätze mit möglichst vielen „s“-Lauten und lassen diese von der Partnerin / vom Partner lesen. Mit Übung c können Sie den TN die verschiedenen Schreibweisen des stimmlosen „s“ bewusst machen: Lassen Sie die TN die Sätze zunächst ohne Hören ergänzen, spielen Sie dann das Audio vor. Die TN achten auf die Aussprache von „s“.</p> <p><i>Hinweis:</i> In vielen Regionen des deutschsprachigen Raums (z. B. Österreich, Bayern) wird ausschließlich das stimmlose „s“ realisiert. Wie intensiv Sie den Unterschied stimmhaft-stimmlos üben, kann daher auch je nach Kursort individuell bestimmt werden.</p>
	AB 21 AB-CD 1/14–16	<i>Prüfung:</i> im Kurs: Diese Übung entspricht dem Prüfungsteil <i>Hören, Teil 1</i> des <i>Deutsch-Tests für Zuwanderer</i> . Die TN hören die Aussagen nur einmal.
	AB 22 Folie/IWB	<p><i>im Kurs:</i> Die TN bearbeiten zunächst die Übung in Einzelarbeit. Dann vergleichen Sie mit ihrer Partnerin / ihrem Partner. Bevor Sie dann die Übung im Plenum besprechen, lesen Sie die Sätze einmal in guter Betonung vor. Die TN vergleichen. Besprechen Sie dann die</p>

		<p>Lösung im Plenum, indem Sie den Text auf Folie / dem IWB zeigen und mit den TN gemeinsam die Satzzeichen eintragen. Fragen Sie die TN jeweils, woran sie „sehen“, welches Satzzeichen an der Stelle stehen muss. Besprechen Sie mit den TN dann noch einmal kurz, dass ein Komma bei Aufzählungen steht und vor Ausrufen oder Ergänzungen wie „zum Beispiel“. Machen Sie den TN auch deutlich, dass Imperativsätze und Fragen oft nur aus dem Zusammenhang oder der Satzmelodie zu unterscheiden sind wie in „Sie essen kein Fleisch?“.</p>
--	--	--

Schritt E: Auswärts essen

Lernziel: Die TN können Gespräche im Restaurant führen.

Seite/ Aufg.	Material	Aufbau
45/E1		Hörverstehen: Präsentation der Redemittel für einen Restaurantbesuch
		<p>1. Die Bücher sind geschlossen. Fragen Sie die TN, ob sie in Deutschland schon einmal auswärts (= in einem Restaurant) essen waren. Machen sie das oft oder selten?</p>
		<p>2. Sammeln Sie mit den TN an der Tafel in einem Wortigel Orte, an denen man essen kann. Stellen Sie zuerst allgemein Begriffe wie Restaurant, Imbiss, Café etc. zusammen. In einem zweiten Schritt können die TN die Namen von Restaurants etc. am Kursort ergänzen.</p>
		<p>3. Bitten Sie die TN dann sich vorzustellen, sie sind in einem Restaurant und möchten dort essen / haben gerade gegessen. Was sagt die Kundin / der Kunde und die Kellnerin / der Kellner? Halten Sie die Sätze, die die TN nennen, an der Tafel fest. Evtl. entsteht dabei schon ein komplettes Gespräch. In Kursen mit überwiegend geübten TN können die TN zu zweit ein Gespräch schreiben. Einige Paare lesen vor.</p>
	CD 1/63–65	<p>4. Die TN öffnen die Bücher und lesen die Aussagen. Die TN hören die Gespräche und kreuzen an, was richtig ist. Abschlusskontrolle im Plenum.</p> <p><i>Lösung:</i> richtig: a, b</p> <p><i>Hinweis:</i> Hierzu passt der Lesetext „Mustafas Gemüse Kebab“ aus „Zwischendurch mal ...“ (Kursbuch, S. 49). Daran anschließen können Sie das Projekt „Mein Lieblingsimbiss“ aus „Zwischendurch mal ...“ (Kursbuch, S. 49).</p>
45/E2		Systematisierung der Redemittel für einen Restaurantbesuch
	Folie/IWB	<p>1. Die TN lesen die Aufgabe und ordnen die Überschriften zu. Abschlusskontrolle im Plenum. Erklären Sie dabei ggf. neuen Wortschatz, z. B. „reklamieren“ (= sagen, etwas ist nicht gut). Erklären Sie den TN auch, dass es in Deutschland im Restaurant üblich ist, 3–5 % der Rechnungssumme als Trinkgeld zu geben.</p> <p><i>Lösung:</i> A bestellen, C bezahlen</p>
		<p>2. Die TN lesen die Gespräche mit verteilten Rollen und tauschen auch die Rollen. In Kursen mit ungeübteren TN können Sie die Gespräche vor dem Lesen auch noch einmal vorspielen.</p>
		<p>3. Fragen Sie die TN, ob sie schon einmal etwas reklamiert haben. Die TN erzählen.</p>
		<p>4. fakultativ: In Kursen mit geübteren TN können Sie auch weitere Redemittel mit den TN erarbeiten, indem Sie fragen: „Was darf ich Ihnen bringen? – Was kann die Kellnerin auch sagen?“ Halten Sie die</p>

		<p>Formulierungen unter der entsprechenden Rubrik, hier „bestellen“, an der Tafel fest. Vielleicht haben Sie einen TN, der in der Gastronomie arbeitet und hier aus seiner Erfahrung schöpfen kann.</p> <p>Weisen Sie die TN auch auf die Rubrik „Im Restaurant: Eine Cola, bitte.“ (Kursbuch, S. 47) hin. Besprechen Sie auch den kleinen Witz am rechten Rand.</p> <p><i>Hinweis:</i> Zur Vorbereitung der nächsten Aufgabe können Sie hier das Audiotraining 3 einsetzen. Die TN sprechen dann die neuen Redemittel im Chor nach.</p>
	AB 23 AB-CD 1/17	<p><i>im Kurs:</i> Die TN hören die Gespräche und notieren.</p> <p>Abschlusskontrolle im Plenum.</p>
45/E3		Aktivität im Kurs: Ein Rollenspiel
		<p>1. Die TN finden sich paarweise zusammen und wählen eine der Situationen aus. Die TN formulieren ihr Gespräch zunächst schriftlich. Dabei können Sie auf die Muster in E1 zurückgreifen und diese mithilfe der angegebenen Redemittel variieren. Geübtere TN formulieren ihre Gespräche frei. Gehen Sie herum und helfen Sie bei Schwierigkeiten.</p>
	Requisiten	<p>2. Die TN spielen ihr Gespräch, wenn möglich, mit den passenden Requisiten vor.</p>
		<p>3. fakultativ: Spielen Sie gemeinsam mit den TN Restaurant. Dazu stellen Sie die Tische zu Tischinseln zusammen. An jeder Tischinsel finden sich 4–6 TN zusammen. Jede Gruppe überlegt sich zunächst einen Namen für ihr Restaurant und erstellt eine Speisekarte. Gehen Sie herum und helfen Sie bei Schwierigkeiten. Die Gruppe wählt einen TN als Kellnerin/Kellner, die anderen sind die Gäste. Jede Gruppe spielt frei für sich verschiedene Situationen im Restaurant. Die TN wählen selbst aus, welche Rollen sie übernehmen wollen.</p>
	AB 24	Die TN machen die Übung in Einzelarbeit im Kurs oder als Hausaufgabe.

Audio- und Videotraining

Seite/ Aufg.	Material	Aufbau
		Audiotraining 1: Wie oft ...?
	CD 1/66	Die TN werden gefragt: „Wie oft kochen Sie selbst?“ und erhalten für ihre Antwort ein Stichwort zur Häufigkeit („selten“). Die TN antworten in den Sprechpausen mit „Ich koche selten selbst.“. Nach der Sprechpause hören die TN die korrekte Antwort. Am Ende werden die Fragen noch einmal gestellt und die TN antworten darauf frei.
		Audiotraining 2: Möchtest du ...?
	CD 1/67	Die TN hören die Aussage „Ich mache mir (einen Espresso).“ Danach sollen sie die Frage „Möchtest du auch (einen)?“ formulieren und dabei das richtige Indefinitpronomen verwenden. Nach der Sprechpause hören die TN die korrekte Frage.
		Audiotraining 3: Im Restaurant!
	CD 1/68	Die TN hören eine typische Aussage bei einem Restaurantbesuch: „Einmal Falafel mit Salat, bitte.“ In einer Echoübung wiederholen die TN die Aussage und achten auf Aussprache und Betonung. Nach der Sprechpause hören die TN die Aussage zur Kontrolle noch einmal.
		Videotraining: Sie hat schon einen.
	Film „Sie hat schon einen.“	Die TN sehen in dem Film Tim bzw. Lara beim Essen. Die TN werden nach verschiedenen Gegenständen oder Lebensmitteln gefragt und sollen mit Indefinitpronomen antworten: „Braucht Lara eine Serviette?“ – „Nein, sie braucht keine. Sie hat schon eine.“ Nach der Sprechpause hören die TN die

	<p>korrekte Antwort, die auch eingeblendet wird. Besonders ungeübtere TN sollten den Film mehrmals in zeitlichen Abständen wiederholen, um die Struktur zu festigen und zu automatisieren.</p> <p><i>fakultativ:</i> Geübtere TN können zu zweit nach dem Muster eigene Videos mit dem Smartphone machen. Denkbar wären dann auch andere Situationen, um die Übung auf andere Wortfelder auszuweiten, z. B. ein TN sitzt am Schreibtisch bei den Hausaufgaben und es wird nach Bleistift, Buch etc. gefragt. Diese Videos können dann im Unterricht als Wiederholung zeitlich über mehrere Tage verteilt gezeigt werden.</p>
--	--

Zwischendurch mal ...

Seite/ Aufg.	Material	Aufbau
48		Gedicht: Was für ein Fest! (passt z. B. zu C2)
1	Zerschnittene s Gedicht	1. fakultativ: Kopieren Sie das Gedicht und schneiden Sie jede Frage und jede Antwort aus. Mischen Sie die Schnipsel und verteilen Sie sie so, dass jeder TN einen bekommt. Wenn Sie mehr TN haben, teilen Sie einige doppelt aus. Die TN gehen herum und versuchen, einen TN mit einer passenden Antwort bzw. Frage zu finden. Die Paare stellen sich dann zusammen.
		2. fakultativ: Die Paare lesen Frage und Antwort laut vor, die anderen überlegen, ob sie jeweils zusammenpassen. Dabei kann zunächst nur nach grammatischen Aspekten entschieden werden.
	CD 1/69	3. fakultativ: Die TN stehen immer noch zu zweit zusammen. Sie hören nun das Gedicht und überprüfen, ob Frage und Antwort wie im Gedicht zusammenstehen, da auch teilweise andere Kombinationen denkbar wären. Wenn nicht, stellen sie sich zum „richtigen“ TN. Gleichzeitig sortieren sich die Paare in der Reihenfolge, in der ihre Frage und Antwort im Gedicht vorkommt. Die TN hören dabei das Gedicht so oft wie nötig.
		4. fakultativ: Wenn die TN „richtig“ stehen, lesen sie ihre Schnipsel vor.
	CD 1/69	5. Die TN schlagen die Bücher auf. Sie hören das Gedicht und lesen mit.
2	CD 1/69	1. Teilen Sie den Kurs in zwei Gruppen, eine Gäste- und eine Gastgebergruppe. Die TN hören das Gedicht noch einmal und sprechen, je nach ihrer Gruppe, die Rolle mit.
		2. fakultativ: Die TN suchen sich mit ihrer Partnerin / ihrem Partner eine Frage und eine Antwort aus und schreiben kleine Gespräche dazu, in die sie diese einbauen. Einige Paare lesen vor.
49		Lesen: Mustafas Gemüse Kebap* (passt z. B. zu E1) *Das ist ein Eigenname.
		1. Fragen Sie die TN, ob sie schon einmal Kebab oder Döner gegessen haben
		2. Die TN lesen den Text. Sie markieren, was richtig ist, und korrigieren die falschen Sätze. Ungeübtere TN arbeiten zu zweit. In Kursen mit überwiegend ungeübteren TN können Sie auch nach dem Markieren zunächst eine Kontrolle machen, bevor die TN die falschen Sätze dann korrigieren. Abschlusskontrolle im Plenum. Klären Sie dabei auch unbekanntes Wortschatz. <i>Lösung:</i> c mit der U3 U6, U7, d am Wochenende ... geschlossen Mustafa hat jeden Tag ab 10:30 Uhr geöffnet., e richtig

		<p><i>Hinweis:</i> Die Internetseite von Mustafa ist sehr innovativ und abwechslungsreich, z. B. hat er eine Livekamera und viele andere bewegte Features zum Anklicken. Animieren Sie die TN, die Internetseite zu besuchen, und weisen Sie sie darauf hin, dass es dort viele Wendungen gibt, die man in Deutschland auf der Straße hören kann und die selbstironisch gedacht sind.</p>
		<p>Projekt: Mein Lieblingsimbiss (passt z. B. zu E1 und nach „Lesen“)</p>
1		<p>Die TN lesen den Text. Sie machen sich zu den Fragen im Text Notizen. Ungeübtere TN arbeiten zu zweit.</p> <p><i>Hinweis:</i> Wenn Sie das Projekt als Hausaufgabe aufgeben, können die TN auch Fotos von ihrem Lieblingsimbiss und evtl. auch von ihrem Lieblingsessen machen. Weisen Sie die TN darauf hin, dass man nicht einfach fremde Personen fotografieren darf. Entweder müssen sie warten, bis niemand vor dem Laden steht, oder sie müssen die Person(en) um Erlaubnis bitten.</p>
2		<p>Die TN erzählen in Kleingruppen von ihrem Lieblingsimbiss und zeigen ggf. Fotos.</p> <p><i>Binnendifferenzierung:</i> Geübtere TN schreiben einen Text analog zu „Mustafas Gemüse Kebap“ über ihren Imbiss. Sammeln Sie die Texte zur Korrektur ein. Wenn die TN Lust haben, können sie danach aus den Texten mit Fotos einen kleinen Imbissführer herstellen. Dann gehören auch die Adresse, der Weg dorthin und die Öffnungszeiten dazu.</p>